

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



24. Januar 2020

USA: DER JAHRESTAG DER EINFÜHRUNG DER SOGENANTEN „REMAIN IN MEXICO“-POLITIK (VERBLEIB IN MEXIKO) MARKIERT UNGEZÜGELTE RECHTSMISSBRÄUCHE

Pressemitteilung der US-Sektion von Amnesty International

Am Mittwoch, 29. Januar, jährt sich die Einführung des beispiellosen, unehrlicherweise als Flüchtlingsschutz-Protokoll bezeichneten Programmes (MPP) der Trump-Regierung, das auch als "Remain in Mexiko" bezeichnet wird. Mit diesem Programm schiebt die US-Regierung Menschen unter Zwang während ihres Asylverfahrens in den Vereinigten Staaten nach Mexiko ab.

Seit dem letzten Januar (2019) sind annähernd 60.000 Menschen, die an der Grenze zwischen Mexiko und den USA angekommen waren, gezwungen worden, monatelang unter gefährlichen Bedingungen in Mexiko zu leben, während sie um ihre Asylansprüche in den Vereinigten Staaten kämpfen. Bis zum 23. Januar 2020 gab es [816 öffentlich zugängliche Berichte](#) über Entführungen, Erpressungen, Vergewaltigungen, Mord, Folter und andere gewalttätige Angriffe, denen Asylsuchende ausgesetzt waren, die aufgrund dieser Vorgaben in Mexiko bleiben mussten. Auf zahlreichen Reisen zur Grenze zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten hörte Amnesty International USA aus erster Hand Berichte von schwangeren Frauen, LGBTI-Menschen, Kindern und Behinderten, die Missbräuche erlitten hatten, während sie in Mexiko warteten.

Die "Remain in Mexiko"-Vorschrift hat die Durchführung von angemessenen Verfahren in Gefahr gebracht. Weniger als 5% der Asylsuchenden ist in der Lage, Zugang zu einem Rechtsbeistand zu erhalten, obwohl ihre Verfahren oft eine Frage von Leben oder Tod sind. In dieser Woche untersucht Amnesty International in Südtexas Verfahren, die in geheimen Zeltgerichten entlang der Grenze zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten stattfinden und die Schauplätze von Unrecht am Fließband sind.

Während diese Politik in ihr zweites Jahr geht, sagte Charanya Krishnaswami, die Aktions-Direktorin von Amnesty International USA für die Länder Amerikas:

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



"Von Anfang an war diese Politik eine Menschenrechts-Katastrophe, die Menschen, die Sicherheit suchen, zwangsweise in Gefahr brachte. Das grausame Experiment der Trump-Administration hat dazu geführt, dass Zehntausende von Menschen in gefährliche Situationen gezwungen wurden, in denen sie dem Risiko ausgesetzt sind, ermordet, entführt, gefoltert und sexuell missbraucht zu werden."

"Im Lauf eines Jahres haben diese und andere grausame, unbesonnene Vorschriften das Asylsystem, wie wir es kennen, demontiert und Menschen, die Sicherheit suchen, in schwere Gefahr gezwungen. Diese Politik muss gestoppt werden, bevor sie noch mehr Leiden verursacht und die Menschen, die bereits diesen Grausamkeiten ausgesetzt sind, müssen angemessene Verfahren erhalten."

Hintergründe und Zusammenhänge

Menschen, die unter die "Remain in Mexico"-Vorschrift fallen, werden gezwungen, in einigen der gefährlichsten Gebiete entlang der Grenze zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zu bleiben. Diese Politik hat eine dramatische Verschiebung im US-Asylsystem bewirkt, das während Jahrzehnten das Recht sicherte, dass an der Grenze der Vereinigten Staaten entsprechend dem internationalen Recht Asyl beantragt werden kann.

Amnesty International USA hat den Kongress aufgerufen, der "Remain in Mexiko"-Vorschrift und anderen Antiasyl-Grenzvorschriften die finanziellen Mittel zu entziehen, die das Grundmensenrecht verletzen, Asyl und Schutz vor Verfolgung zu beantragen. Amnesty International lenkte die Aufmerksamkeit auf seine umfangreichen Forschungen in der Vergangenheit, die das Unrecht dokumentieren, denen Asylsuchende in Mexiko ausgesetzt sind, um im Fall von [Innovation Law Lab v. McAleenan](#) zu intervenieren, indem Amnesty International ein Gutachten erstellte, in dem die vielen Gefahren beschrieben sind, denen aufgrund dieser Vorschrift abgeschobene Menschen ausgesetzt sind. Amnesty International [hat bereits zuvor das Ausmaß der Menschenrechtsverletzungen dokumentiert](#), die von der US-Regierung gegenüber asylsuchenden Menschen an der Grenze zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten begangen wurden. 2018 konstatierte Amnesty International, dass Mexiko [kein sicheres Land für Asylsuchende](#) ist, und dass Menschen, die Schutz benötigen, dort routinemäßig inhaftiert und abgeschoben werden.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

Anniversary of the implementation of so-called 'Remain in Mexico' policy marks rampant rights abuses

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/anniversary-of-the-implementation-of-so-called-remain-in-mexico-policy-marks-rampant-rights-abuses/>

